

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 12*

Ausgegeben in München am 30. Juni 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

Seite

Abschlussprüfung 2007 an Fachakademien für
Sozialpädagogik 138*

VDS-Fortbildung: 26. Bundeschulmusikwo-
che vom 27. bis 30. September 2006 in Würz-
burg 138*

Kant-Seminar der Katholischen Universität
Eichstätt zum Thema „Einführung in die Kritik
der reinen Vernunft II Transzendente Ästhe-
tik“ vom 25. August bis 1. September 2006 in
Kloster Weltenburg 139*

Zulassung von Diplomphysikern, Diplomma-
thematikern mit Nebenfach Physik oder Infor-
matik sowie Diplominformatikern mit Neben-
fach Mathematik oder Physik zum Vorberei-
tungsdienst für das Lehramt an Gymnasien
2007/I 139*

Fortbildungsprogramm 2006 II des GDCH-
Lehrerfortbildungszentrums an der Universität
Erlangen-Nürnberg Erziehungswissenschaftli-
che Fakultät Didaktik der Chemie 140*

Besetzung von Mitarbeiterstellen bei den Mi-
nisterialbeauftragten für die Gymnasien 143*

Fortbildungsveranstaltung für Katholische Re-
ligionslehrer an Gymnasien in Bayern 144*

Seminartage 2006/2007 – Fortbildungsveran-
staltung für evangelische Religionslehrkräfte
an den Gymnasien in Bayern 145*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an
staatlichen Gymnasien 146*

Einrichtung von Übergangs- und Anschluss-
klassen im Schuljahr 2006/2007 147*

Offene Stelle 147*

Abschlussprüfung 2007 an Fachakademien für Sozialpädagogik

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 6. Juni 2006 Nr. VII.5-5 S 9500.6-8-7.36 564

1. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen sowie nach der Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik (FakO-SozPäd).

2. Studierende öffentlicher und staatlich anerkannter Fachakademien für Sozialpädagogik haben in den folgenden Fächern schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten:

- Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik
- Theologie/Religionspädagogik (nach Konfession) oder Literatur- und Medienpädagogik.

Die mündliche Abschlussprüfung erstreckt sich über den gesamten Unterrichtsstoff des Fachs Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung (Prüfungszeit 30 Minuten).

3. Andere Bewerber (Bewerber, die keiner Fachakademie für Sozialpädagogik angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 37 FakO-SozPäd an der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 38 FakO-SozPäd erfüllen.

Andere Bewerber haben im Rahmen der Abschlussprüfung dieselben schriftlichen (vgl. Nr. 2) Prüfungsleistungen zu erbringen wie die Studierenden der Fachakademie. Darüber hinaus haben sie in den Fächern Sozialkunde/Soziologie, Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung, Ökologie/Gesundheitserziehung, Recht und Organisation, Deutsch sowie Theologie/Religionspädagogik oder Literatur- und Medienpädagogik schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 120 Minuten zu bearbeiten. Im Fach Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung ist eine mündliche Prüfung von in der Regel 30 Minuten Dauer und in den Fächern Kunst- und Werkerziehung sowie Musik- und Bewegungserziehung eine praktische und mündliche Prüfung abzulegen (§ 37 Abs. 3 FakO-SozPäd).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als anderer Bewerber ist bis spätestens 1. März 2007 bei der Schule zu beantragen.

Dem Antrag sind die in § 38 Abs. 3 FakO-SozPäd genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

4. Der schriftliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung an Fachakademien für Sozialpädagogik findet nach folgendem Prüfungsplan statt:

| Tag | Fach | Bearbeitungszeit |
|------------------------------|--|------------------|
| Dienstag, 26. Juni 2007 | Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik | 240 Minuten |
| Donnerstag, 28. Juni 2007 | Theologie/Religionspädagogik nach Konfession oder Literatur- und Medienpädagogik | 180 Minuten |

5. Der mündliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 30 FakO-SozPäd, der praktische und mündliche Teil für andere Bewerber nach § 37 Abs. 3 FakO-SozPäd.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 138*
StAnz 2006 Nr. 25

VDS-Fortbildung: 26. Bundesschulmusikwoche vom 27. bis 30. September 2006 in Würzburg

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. Juni 2006 Nr. III.2-5 P 4150.6-50 740

Der Verband Deutscher Schulmusiker e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verband Bayerischer Schulmusiker vom 27. bis 30. September 2006 in Würzburg die 26. Bundesschulmusikwoche.

Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Stimme“ und steht Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten offen. Sie ist als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für alle Schularten anerkannt.

Das Thema der 26. Bundesschulmusikwoche greift alle Bereiche der vokalpraktischen Arbeit in den verschiedenen Schulformen auf, umfasst die unterrichtliche Beschäftigung mit Vokalmusik aller Gattungen und Genres in der gesamten Spannweite zwischen Popkultur und neuer Musik. Besonders berücksichtigt werden die Bereiche Kinder- und Jugendstimmbildung, Stimmpflege, Motivation zum Singen, neue Lieder etc. Weiter werden die Lehrerinnen- und Lehrerstimme, ihre Ausbildung, ihre Technik und ihre Pflege in Theorie- und Praxiskuren thematisiert.

Die 26. Bundesschulmusik findet in den Räumen der Hochschule für Musik in Würzburg statt. Detaillierte Programminformationen können unter der Internetadresse www.bundesschulmusikwoche.de abgerufen werden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 138*

StAnz 2006 Nr. 26

**Kant-Seminar der Katholischen Universität
Eichstätt zum Thema
„Einführung in die Kritik der reinen Vernunft II
Transzendente Ästhetik“
vom 25. August bis 1. September 2006
in Kloster Weltenburg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 8. Juni 2006 Nr. III.6-5 P 5160.9-6.41 468^I

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit KMS vom 4. Mai 2006 Nr. III.6-5 P 5160.9-6.41 468 das Kant-Seminar der Katholischen Universität Eichstätt zum Thema „Einführung in die Kritik der reinen Vernunft II. Transzendente Ästhetik“ vom 25. August bis 1. September 2006 in Kloster Weltenburg als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte an Gymnasien in den Fächern Religion und Ethik anerkannt.

Eine Freistellung vom Unterricht erübrigt sich, da die Veranstaltung in die unterrichtsfreie Zeit der Sommerferien fällt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form Informationen des Veranstalters bekannt gegeben:

Nachdem im August 2005 ein erstes Seminar zu Kants Kritik der reinen Vernunft im Kloster Weltenburg stattgefunden hat, folgt jetzt ein Seminar zur „Transzendentalen Ästhetik“ der Kritik der reinen Vernunft. Weil durch das Hochwasser des vergangenen Sommers das Seminar nicht ganz zu Ende geführt werden konnte, wird zu Beginn noch einmal an das Thema des ersten Seminars angeknüpft. Dies geschieht vor allem durch die Vorträge der Professoren Norbert Hinske (zur „Transzendentalen Methodenlehre“) und Friedrich-Wilhelm von Herrmann (zu den „Vorreden“). Hauptthema des Seminars wird aber die „Transzendente Ästhetik“ mit den „metaphysischen Erörterungen“ der Begriffe von Raum und Zeit sein.

Kants metaphysische Erörterungen von Raum und Zeit markieren einen Höhepunkt der Betrachtung dieser Themen in der Geschichte der abendländischen Philosophie. Martin Heidegger hat gesagt: „In der abendländischen Philosophie sind uns drei bahnbrechende Besinnungen auf das Wesen der Zeit überliefert: die erste hat Aristoteles durchgeführt; die zweite ist das Werk des hl. Augustinus, die dritte stammt von Kant.“

Kant selbst hat im Blick auf die Behandlung von Raum und Zeit in der Kritik der reinen Vernunft erklärt, dass die Theologie es sei, die „auf die ästhetische Kritik“ führe. Sofern die Kritik der reinen Vernunft auch als Vorbereitung einer neuen kritischen Metaphysik zu verstehen ist, spielen die Untersuchungen von Raum und Zeit für sie eine grundlegende Rolle, die beachtet werden muss, wenn diese erkenntnistheoretisch an-

mutenden Passagen richtig verstanden werden sollen.

Anmeldungen werden bis **10. Juli 2006** erbeten.

Informationen erteilt der
Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen
der Theologie
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt,
85071 Eichstätt
Telefon (0 84 21) 93-14 34, Telefax (0 84 21) 93-17 79
E-Mail: norbert.fischer@ku-eichstaett.de

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 139*

**Zulassung von Diplomphysikern,
Diplommathematikern mit Nebenfach Physik
oder Informatik sowie Diplominformatikern
mit Nebenfach Mathematik oder Physik
zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt
an Gymnasien 2007/I**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 8. Juni 2006 Nr. VI.7-5 S 5111-PRA.52 692

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik, Physik und Informatik werden zu dem am 19. Februar 2007 beginnenden Vorbereitungsdienst bis zu 80 Bewerber zugelassen, die an einer Universität (nicht Fachhochschule) im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Physik, Mathematik (nur mit Nebenfach Physik oder Informatik) oder Informatik (nur mit Nebenfach Mathematik oder Physik) mit mindestens der Note gut bestanden haben. Die Bewerber sollen bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

19. September 2006

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Weitere Unterlagen werden zunächst nicht benötigt. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 139*
StAnz 2006 Nr. 26

**Fortbildungsprogramm 2006 II
des GDCH-Lehrerfortbildungszentrums
an der Universität Erlangen-Nürnberg
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Didaktik der Chemie**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 9. Juni 2006 Nr. III.6-5 P 4160.7-6.24 929

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die folgenden Veranstaltungen des GDCH-Lehrerfortbildungszentrums an der Universität Erlangen-Nürnberg als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächergruppe der jeweils angegebenen Schulart an:

| Nr. / Termin | Titel | Zielgruppe | Referenten | Ort / Anmeldung |
|------------------------|--|--------------|-------------------------|---|
| 22/06 21. Juni 2006 | Abschlussprüfung gemacht- was nun? Spannende Experimente für die „Zeit danach“ | RS | Sabine Flügel | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 35/06 27. Juni 2006 | Experimentelles Arbeiten mit Schülern im Chemieunterricht der Realschule | RS | Dr. Kristina Hock | Ludwig-Maximilians-Universität Didaktik und Mathematik der Chemie Butenandtstraße 5-13/D2 81377 München-Großhadern khock@cup.uni-muenchen.de |
| 1/06 6. Juli 2006 | Einfach – multimedial – projiziert Anregungen für den Experimentalunterricht | R, G, B, FOS | Dr. Axel Schunk | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg a.schunk@gdch.de |
| 31/06 12. Juli 2006 | Leitfaden zu Natur und Technik | R,G | Prof. Dr. Peter Pfeifer | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |

| Nr. / Termin | Titel | Zielgruppe | Referenten | Ort / Anmeldung |
|--|---|------------------|--|---|
| 28/06 13. Juli 2006 | Arbeitsweisen im naturwissenschaftlichen Anfangsunterricht der Sekundarstufe | R,G,B,FOS, H, GS | Prof. Dr. Silke Mikelskis-Seifert (IPN) Ines Fröhlich (LISUM) | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg Kooperation mit SINUS-Transfer |
| 24/06 18. Juli 2006 | Arbeitsgemeinschaft PCB | H | Dipl.-Biol. Monika Ettl | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg Fest stehender Teilnehmerkreis |
| 27/06 19. Juli 2006 | Klein, preiswert, umweltfreundlich: Microscale – Schülerexperimente im Chemieunterricht | R,G,B,FOS | Prof. Dr. Andreas Kometz | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 29/06 24. Juli 2006 | Lebensmittel im Chemieunterricht | R, G | Sabine Flügel | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 34/06 20. September 2006 | Aspekte der Gentechnologie | G | Dr. Alfons Rösch | Lehrstuhl für Mikrobiologie Staudtstraße 5 91058 Erlangen aroesch@biologie.uni-erlangen.de |
| 20/06 27. September 2006 nachmittags | Problemlösendes und entdeckendes Lernen – konkrete Anregungen für den Unterricht | GS,H,R, G, B,FOS | Dr. Dieter Poschardt | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 44/06 28. September 2006 | Naturwissenschaftliches Experimentieren für Schüler der Jahrgangsstufen 1–6 | GS | Prof. Dr. Andreas Kometz | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 32/06 5. Oktober 2006 | Folienanimation und kleine Lernprogramme mit PowerPoint XP (2002) – Aufbaukurs – | R, G, B, FOS | AOR W. Wagner | Universität Bayreuth Praktikumsraum der Didaktik Biologie Gebäude NW I, Raum 5.000.05. Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth gerlinde.seeliger@uni-bayreuth.de |
| 36/06 5. Oktober 2006 | Chemische Grundbildung für das Fach Heimat- und Sachunterricht | GS | Dr. Kristina Hock | Ludwig-Maximilians-Universität Didaktik und Mathematik der Chemie Butenandtstraße 5–13/D2 81377 München-Großhadern khock@cup.uni-muenchen.de |
| 45/06 5. Oktober 2006 | Experimentelle Einführung in die Gentechnik – Praktikum | R, G | Dr. Alfons Rösch | Lehrstuhl für Mikrobiologie Staudtstraße 5 91058 Erlangen aroesch@biologie.uni-erlangen.de |
| 33/06 10. Oktober 2006 | Fächerintegratives Unterrichten in Natur & Technik am Beispiel Licht und Farbe | R, G, B, FOS | AOR W. Wagner | Universität Bayreuth Praktikumsraum der Didaktik Biologie Gebäude NW I, Raum 5.000.05. Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth gerlinde.seeliger@uni-bayreuth.de |

| Nr. / Termin | Titel | Zielgruppe | Referenten | Ort / Anmeldung |
|---|---|------------------|---|---|
| 41/06 10. Oktober 2006 vormittags | Seminartag HS Physik | H-LAA | Rita Tandetzke | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg Anmeldung durch die Seminarleiter gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 26/06 11. Oktober 2006 | Wasserstoff | R,G,B,FOS | Prof. Dr. Andreas Kometz Prof. Dr. Peter Pfeifer | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 38/06 11. Oktober 2006 nachmittags | „Zaubervorlesung“ – faszinierende Experimente im didaktischen Kontext Nur zusammen mit 39/06! | R,G,B,FOS, H, GS | Prof. Dr. Rudi van Eldik | Audimax Bismarkstraße 1 91054 Erlangen gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 43/06 18. Oktober 2006 | Arbeitsgemeinschaft PCB | H | Dipl.-Biol. Monika Ettl | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg Fest stehender Teilnehmerkreis |
| 39/06 2. November 2006 | Experimentelles Praktikum zur „Zaubervorlesung“ Nur zusammen mit 38/06! | R,G,B,FOS, H, GS | Prof. Dr. Rudi van Eldik Dr. Dücker-Benfer Dr. Schießl | Institut für Anorganische Chemie Egerlandstraße 1 91058 Erlangen gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 30/06 8. November 2006 nachmittags | Computerunterstütztes Experimentieren | R, G, B, FOS | Prof. Dr. Andreas Kometz | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 37/06 15. November 2006 | Auf dem Weg zum Quali: PCB in der Jahrgangsstufe 9 | H | Dr. Ulrich Barth Dipl.-Biol. Monika Ettl Rita Tandetzke | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 55/06 29. November 2006 | Die Universität als außerschulischer Lernort – das Schülerlabor Chemie an der Universität Jena | R,G,B,FOS, H, GS | Prof. Dr. Volker Woest | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 49/06 30. November 2006 | Einführung ins NESSI-LAB, das neue Schülerlabor der Universität Erlangen-Nürnberg | R,G,B,FOS, H, GS | Prof. Dr. Andreas Kometz | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 47/06 November | Ein Industriebetrieb als außerschulischer Lernort | R, G, B, FOS | Prof. Dr. Peter Pfeifer | Ort: N.N. gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |

| Nr. / Termin | Titel | Zielgruppe | Referenten | Ort / Anmeldung |
|--|---|---------------------|--|---|
| 42/06 5. Dezember 2006 vormittags | Seminartag HS Chemie | H-LAA | Dr. Ulrich Barth | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg Anmeldung durch die Seminarleiter gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 53/06 6. Dezember 2006 | Handwärmer, heiße Suppen & Co: Salzhydrate als Wärmespeicher | R, G, B, FOS | Prof. Dr. Andreas Kometz Prof. Dr. Heinz Schmidkunz | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 48/06 7. Dezember 2006 | Methodenkompetenz im Chemieunterricht | R, G, B, FOS | Prof. Dr. Peter Pfeifer Prof. Dr. Wilhelm Petersen | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |
| 51/06 20. Dezember 2006 | Chemische Experimente in der Vorweihnachtszeit | R, G, B, FOS, H, GS | Prof. Dr. Andreas Kometz | Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de |

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, ganztags von 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr statt.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen sowie das aktuelle Programm können unter www.gdchfbz.uni-erlangen.de abgerufen werden.

Den Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 140*

Besetzung von Mitarbeiterstellen bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 9. Juni 2006 Nr. VI.1-5 O 5121-6.45 737

Folgende Stellen von Fachreferenten bzw. Fachreferentinnen bei Dienststellen der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien sind zu den jeweils genannten Zeitpunkten zu besetzen:

1. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberfranken

Zum 1. August 2006

Fachreferent/Fachreferentin für Physik
Fachreferent/Fachreferentin für Latein

2. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Unterfranken

Zum 1. August 2006

Fachreferent/Fachreferentin für Latein

3. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Mittelfranken

Zum 1. August 2006

Fachreferent/Fachreferentin für Deutsch
Fachreferent/Fachreferentin für Französisch

4. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in der Oberpfalz

Ab sofort

Fachreferent/Fachreferentin für Informatik.

Der Fachreferent bzw. die Fachreferentin unterstützt den Ministerialbeauftragten in der Beratung der Schulen, in Angelegenheiten der fachlichen Qualitätsentwicklung, der Schulaufsicht und in den weiteren ihm bzw. ihr zugewiesenen Aufgaben.

Es können sich Beamte bzw. Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Studienrätinnen und Studienräte sollten über eine Mindestdienstzeit von fünf Jahren seit der Lebenszeitverbeamtung verfügen. Die Ausübung der Funktion des Fachbetreuers bzw. der Fachbetreuerin sowie Erfahrung mit der Durchführung der Abiturprüfung werden bei der Auswahlentscheidung berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefördert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem bzw. einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht. Sie werden dann über den jeweiligen Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergegeben.

Den Bewerbern wird empfohlen, sich beim jeweiligen Ministerialbeauftragten vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

a) durch den Schulleiter bzw. die Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbung bis spätestens 14 Tage nach Erscheinen dieses Amtsblatts. Die letzte dienstliche Beurteilung ist beizufügen. Falls diese länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers bzw. der Bewerberin eingehen.

b) durch den jeweiligen Ministerialbeauftragten.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende und beurlaubte Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 143*

Fortbildungsveranstaltung für Katholische Religionslehrer an Gymnasien in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12. Juni 2006 Nr. VI.2-P 5160.9-6.56 990

Das Katholische Schulkommissariat in Bayern und der Verband der katholischen Religionslehrer an den Gymnasien in Bayern e.V. veranstalten eine Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer an den Gymnasien in Bayern. Die Fortbildung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus anerkannt und gefördert.

Die Fortbildungsveranstaltung zum Thema

Erkenntnisse heutiger Gehirnforschung und das christliche Menschenbild (Willensfreiheit, Schuld, Bewusstsein, Geist, Werte, Gefühle)

findet vom 9. bis 11. November 2006 im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising statt.

Tagungsfolge

Donnerstag,

9. November 2006

Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

16.00 Uhr

Öffnung des Tagungsbüros

17.00 Uhr

Begrüßung, Eröffnung der Tagung

17.15 Uhr

1. Vortrag:

Für Theologen wichtige Erkenntnisse heutiger Gehirnforschung (insbesondere zu Willensfreiheit, Bewusstsein, Geist)

Prof. Dr. Wolf Singer, Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt

Abendessen

Fortsetzung des 1. Vortrags – Diskussion

18.30 Uhr

19.45 bis

21.30 Uhr

| | |
|-----------------------------|--|
| Freitag, 7.45 Uhr | 10. November 2006 Laudes in der Hauskapelle mit Domkapitular Prälat Erich Pfanzelt und Diakon OStR i.K. Anton May |
| 9.00 Uhr | Grußworte |
| 9.30 Uhr | 2. Vortrag (mit anschließender Diskussion): Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung, Bewusstsein, Geist aus der Sicht der Philosophie unter Berücksichtigung der heutigen Erkenntnisse der Gehirnforschung Prof. Dr. Michael Pauen , Professor für Kultur- und Technikphilosophie an der Universität Magdeburg |
| 12.15 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr | – Dombergführung, alternativ: – Sichtung von Unterrichtsfilmen zum Tagungsthema (Organisation Dr. Franz Hauber) – für unsere älteren Kollegen: Möglichkeiten, Gehirn und Gedächtnis jung und trainiert zu halten (StD i.R. Wolfgang Schillinger) |
| 15.00 Uhr | 3. Vortrag (mit anschließender Diskussion): Bewusstsein, Willensfreiheit, Schuld aus der Sicht der Theologie unter Berücksichtigung der heutigen Erkenntnisse der Gehirnforschung Prof. Dr. Armin Kreiner , Professor für Fundamentaltheologie an der Universität München |
| 17.15 Uhr | KRGB-Mitgliederversammlung |
| 18.30 Uhr | Abendessen |
| 20.00 Uhr | Abendprogramm: Kabarett mit Han's Klaff: (Gehirn-)Windungen – Be- und Erkenntnisse eines Lehrers |

| | |
|-----------------------------|---|
| Samstag, 7.30 Uhr | 11. November 2006 Eucharistiefeier in der Hauskapelle Domkapitular Prälat Erich Pfanzelt |
| 9.15 Uhr | 4. Vortrag (mit anschließender Diskussion): Erkenntnisse der Gehirnforschung und das christliche Menschenbild (Willensfreiheit, Schuld, Bewusstsein, Geist, Werte, Gefühle) – Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung für den Unterricht Studiendirektor Dr. Franz Hauber, Rosenheim, Verfasser von Materialien des Kath. Schulkommissariats und des ISB |
| 12.00 Uhr | Zusammenfassung und Abschluss der Tagung |
| 12.15 Uhr | Mittagessen |

Für die Dauer der Tagung wird eine Kinderbetreuung eingerichtet.
Die Anmeldeunterlagen sind dem KRGB-Rundbrief 2/2006 zu entnehmen. Sie können auch direkt beim KRGB angefordert werden.
Anmeldung wird möglichst bald erbeten, spätestens bis **9. Oktober 2006**, an den Landesvorsitzenden des KRGB

OStR Max Zißler
Rehbühlstraße 92
92637 Weiden
Telefon: 0961/6344001
Telefax: 0961/6344002.

Den Teilnehmern der Fortbildungsveranstaltung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, Dienstbefreiung gewährt werden.

Die hauptberuflichen Religionslehrer an den auswärtigen staatlichen Gymnasien erhalten Ersatz der Fahrtkosten. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung der zuständigen Regierung vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95.

Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 144*
StAnz 2006 Nr. 25

Seminartage 2006/2007 – Fortbildungsveranstaltung für evangelische Religionslehrkräfte an den Gymnasien in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. Juni 2006 Nr. VI.2-5 P 5160.9-6.56 989

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern führt im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus auch im Schuljahr 2006/2007 in München und Heilsbronn jeweils vier eintägige Fortbildungsveranstaltungen durch. Dabei werden Grundkenntnisse vermittelt, die zur Erteilung von Evangelischem Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien notwendig sind.

- Die Seminartage richten sich insbesondere
- an Pfarrerinnen und Pfarrer, die erstmalig Religionsunterricht am Gymnasium – auch nebenberuflich – erteilen,
 - an Religionslehrkräfte mit außerbayerischer Zweiter Staatsprüfung, die neu in den bayerischen Gymnasialdienst eintreten,
 - an alle Religionslehrkräfte, die nach längerer Pause wieder am Gymnasium Unterricht erteilen.

Programm und Termine:**Erster Seminartag:**

München: Freitag, 22. September 2006

Heilsbronn: Donnerstag, 21. September 2006

Das Profil des Faches Evangelische Religionslehre im Zusammenhang mit den „Leitlinien“; Lehrplan; Lehrbücher und Arbeitshilfen für den evangelischen Religionsunterricht.

Zweiter Seminartag:

München: Dienstag, 10. Oktober 2006

Heilsbronn: Montag, 9. Oktober 2006

Lernzielkontrolle, Leistungserhebungen und -bewertung im evangelischen Religionsunterricht: grundsätzliche Überlegungen und Behandlung konkreter Beispiele.

Dritter Seminartag:

München: Mittwoch, 8. November 2006

Heilsbronn: Dienstag, 21. November 2006

Selbstverständnis des Religionslehrers/der Religionslehrerin; seine/ihre Rolle an der Schule. – Disziplin und Unterricht. – Grundkenntnisse schulrechtlicher Bestimmungen (BayEUG, LDO, GSO) – Didaktisch-methodische Grundfragen.

Vierter Seminartag:

München: Mittwoch, 6. Dezember 2006

Heilsbronn: Montag, 8. Januar 2007

Evangelische Religionslehre als 3. und 4. Abiturprüfungsfach: Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Abiturprüfung und des Colloquiums, jeweils mit konkreten Beispielen.

Bei Interesse wird in München ein fünfter Seminartag zu Fragen der Didaktik und Methodik des RU angeboten. Termin nach Absprache.

Tagungsort München: Dienstgebäude der ELKB, Marsstraße 19, großer Sitzungssaal (EG).

Leitung: StDin Ingrid Grill-Ahollinger

Tagungsort Heilsbronn: Religionspädagogisches Zentrum der ELKB, Neue Abtei.

Leitung: OStRin Erna Forster

Tagungsdauer: jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Auskünfte und Anmeldungen direkt bei den zuständigen Fachberaterinnen:

Für Südbayern:

StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Marsstraße 19/III, 80335 München, Tel. (0 89) 55 95-6 15, Fax (0 89) 55 95-6 14, E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Für Nordbayern:

OStRin Erna Forster, Platen-Gymnasium, Bahnhofplatz 15, 91522 Ansbach, Tel. (09 81) 50 73, Fax (09 81) 9 66 34; privat: Fax (0 98 45) 98 76 47, E-Mail: fbevrnb@gmx.de

Die Teilnahme an den Tagungen ist für Pfarrerinnen und Pfarrer, die **hauptberuflich** als gymnasiale Lehrkräfte tätig werden, verpflichtend. Für **nebenberuflich tätige Pfarrerinnen, für Lehrkräfte mit außer-bayerischer Prüfung** sowie **Lehrkräfte, die für längere Zeit pausiert haben**, wird die Teilnahme dringend empfohlen. Dienstbefreiung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, gewährt werden. Den Trägern nichtstaatlicher Gymnasien wird empfohlen ihren

Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Fahrtkosten werden nach den geltenden Bestimmungen ersetzt (Kap. 05 04 Tit. 525 95).

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 145*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom

14. Juni 2006 Nr. III.10-5 S 5105-PRA.56 588

Zum 13. September 2006 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Kaspar-Zeuß-Gymnasium Kronach für Deutsch,
- Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt für Englisch,
- Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau für Deutsch,
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg für Deutsch.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 10. Juli 2006 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 146*

Einrichtung von Übergangs- und Anschlussklassen im Schuljahr 2006/2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 19. Juni 2006 Nr. VI.3-5 S 5401.1-6.57 235

Gemäß § 15 Abs. 2 Satz 1 GSO kann das Staatsministerium für geeignete Absolventen öffentlicher oder staatlich anerkannter Realschulen und Wirtschaftsschulen Übergangs- und Anschlussklassen einrichten, deren erfolgreicher Besuch zum Eintritt in die Jahrgangsstufe 11 der jeweiligen Ausbildungsrichtung (aus der Übergangsklasse) bzw. in die Jahrgangsstufe 12 (aus der Anschlussklasse) berechtigt. In diese Klassen können auch Schüler aufgenommen werden, die nach dem Besuch der freiwilligen 10. Klasse der Hauptschule bzw. als andere Bewerber an einer öffentlichen Realschule einen mittleren Schulabschluss erworben haben.

Im Schuljahr 2006/2007 werden voraussichtlich an folgenden Schulen Übergangs- bzw. Anschlussklassen eingerichtet:

1. Übergangsklassen:

Holbein-Gymnasium Augsburg
Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg
Gymnasium Donauwörth
Apian-Gymnasium Ingolstadt
Asam-Gymnasium München
Erasmus-Grasser-Gymnasium München
Gisela-Gymnasium München
Städt. Adolf-Weber-Gymnasium München
Städt. Sophie-Scholl-Gymnasium München
Städt. Theodolinden-Gymnasium München
Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg
Städt. Joh.-Scharer-Gymnasium Nürnberg
Städt. Peter-Vischer-Schule Nürnberg – Gymnasium
Gymnasium Pfarrkirchen (mit staatlichem Schülerheim)
Goethe-Gymnasium Regensburg
Karolinen-Gymnasium Rosenheim
Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Röntgen-Gymnasium Würzburg

Am Gisela-Gymnasium München wird schwerhörigen Absolventen der Realschule der Besuch einer Übergangsklasse ermöglicht, in der auf ihre Behinderung verstärkt Rücksicht genommen werden kann (u.a. durch technische Hilfsmittel, Latein als 2. Fremdsprache).

Am Städt. Adolf-Weber-Gymnasium München wird in entsprechender Weise blinden, sehbehinderten und auch schwerbehinderten Absolventen der Realschule der Besuch einer Übergangsklasse ermöglicht, in der ebenfalls in geeigneter Weise auf ihre Behinderung verstärkt Rücksicht genommen werden kann (u.a. durch technische Hilfsmittel, Blindensekretariat).

2. Anschlussklassen:

Asam-Gymnasium München
Städt. Sophie-Scholl-Gymnasium München

Voraussetzung für die Einrichtung einer Übergangs- bzw. Anschlussklasse ist, dass sich eine ausreichende Zahl von ca. 15 Schülern meldet.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Übergangs- oder Anschlussklasse ist ein pädagogisches Gutachten der in der Jahrgangsstufe 10 besuchten Schule, in dem die Eignung für den Bildungsweg des Gymnasiums uneingeschränkt bestätigt wird, sowie das Bestehen einer Probezeit (§ 15 Abs. 3 GSO). Hinsichtlich der Höchstaltersgrenze für die Aufnahme gilt § 13 Abs. 1 Satz 2 GSO in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Nr. 3 GSO mit der Maßgabe, dass Übergangsklassen wie Anschlussklassen als Klassen der Jahrgangsstufe 11 gelten.

Die Aufnahmekandidaten sind vor der Aufnahme ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sie, falls die gewünschte Ausbildungsrichtung in Jahrgangsstufe 11 nicht an der Schule angeboten wird, nach dem Abschluss der Übergangsklasse das Gymnasium wechseln müssen. Die entsprechende Unterrichtung ist durch die Aufnahmekandidaten schriftlich zu bestätigen.

Der Aufnahmeantrag ist bis zum Ende des laufenden Schuljahres bei dem in Betracht kommenden Gymnasium einzureichen.

Die Anmeldung von Bewerbern für Übergangs- und Anschlussklassen im Raum München und Oberbayern erfolgt ausschließlich bei folgender Stelle (Anmeldeschluss: 28. Juli 2006):

Staatlicher Schulberater für Oberbayern-West
Beetzstraße 4
81679 München
Tel.: 089/982955 120
Telefax: 089/982955 133

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 147*
StAnz 2006 Nr. 26

Offene Stelle

Neubesetzung einer freien Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. September 2006 ist in der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle, befristet auf fünf Jahre, in Vollzeit neu zu besetzen:

Referat Berufliche Vollzeitschulen, Allgemeinbildende Fächer

Aufgabenbeschreibung:

Fremdsprachen an beruflichen Schulen: Entwicklung von Lehrplänen und Handreichungen
Mitwirkung bei der Erarbeitung von Abschlussprüfungen im Fremdsprachenbereich an beruflichen Schulen.

Weiterentwicklung von Prüfungskonzeptionen.

Fragen der Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in beruflichen Schulen.

Koordination der Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.
Konzeption und Begleitung von Modell- und Schulversuchen.

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen oder vergleichbare Qualifikation
- Lehrbefähigung für Englisch
- mehrjährige Berufserfahrung an beruflichen Schulen
- mehrjährige Unterrichtserfahrung in Englisch an beruflichen Schulen
- Erfahrung in der Betreuung länderübergreifender Bildungsprojekte erwünscht
- überdurchschnittliche EDV-Kenntnisse

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens 4 Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Herrn OStD Peter Allmansberger, Schellingstraße 155, 80797 München zu richten.